

Stellenwechsel nach der höheren Berufsbildung

In den vier Jahren nach ihrem Abschluss haben etwa vier von fünf Absolventinnen und Absolventen einer höheren Berufsbildung (HBB) die Stelle gewechselt. Gemäss den Ergebnissen der Abschlusskohorte 2020 ist der Stellenwechsel bei Personen, die kürzlich einen Abschluss der HBB erworben haben, häufiger als in der gesamten Erwerbsbevölkerung der Schweiz. Der Stellenwechsel geht oft mit einer höheren Arbeitszufriedenheit sowie einer beruflichen Weiterentwicklung einher.

Neue Absolventinnen und Absolventen einer höheren Berufsbildung weisen im Durchschnitt eine höhere berufliche Mobilität auf als die gesamte erwerbstätige Bevölkerung der Schweiz. Vier Jahre nach dem Abschluss übt weniger als ein Fünftel noch dieselbe Tätigkeit aus wie vor dem Abschluss.

Der Erwerb eines HBB-Abschlusses ermöglicht es den Absolventinnen und Absolventen, ihre vorhandenen Kompetenzen zu festigen und zu vertiefen sowie sich in ihrem jeweiligen Tätigkeitsbereich zu spezialisieren. Zudem fördert er die berufliche Weiterentwicklung oder den Wechsel in einen neuen Tätigkeitsbereich.

Absolventinnen und Absolventen, die im Jahr 2020 einen Abschluss einer Höheren Fachschule (HF), einen eidgenössischen Fachausweis (EF) oder ein eidgenössisches Diplom (ED)

erworben haben, wurden zu ihrer beruflichen Situation im Jahr 2021 (ein Jahr nach dem Abschluss) und im Dezember 2024 (vier Jahre nach dem Abschluss) befragt. Die folgenden Analysen untersuchen das Ausmass und die Faktoren, die mit Stellenwechseln in den vier Jahren nach dem Erwerb des HBB-Abschlusses zusammenhängen (siehe Kasten «Stellenwechsel»).

Die Publikation ist wie folgt aufgebaut: Das erste Kapitel bietet einen Überblick über die Absolventinnen und Absolventen der HBB, die innerhalb von vier Jahren nach ihrem Abschluss die Stelle wechseln. Das zweite Kapitel befasst sich mit den verschiedenen Beweggründen für einen Stellenwechsel, unabhängig davon, ob dieser innerhalb desselben Unternehmens oder extern erfolgt. Das dritte Kapitel analysiert die Zufriedenheit in Bezug auf verschiedenen Aspekte des Berufslebens sowie deren Entwicklung im Zusammenhang mit einem Stellenwechsel. Das letzte Kapitel schliesslich beschreibt die Entwicklung der hierarchischen Position der arbeitnehmenden Absolventinnen und Absolventen im Zusammenhang mit einem Stellenwechsel.

1 Stellenwechsel

Etwa die Hälfte der Personen mit einem eidgenössischen Fachausweis oder einem eidgenössischen Diplom hat innerhalb von vier Jahren nach der eidgenössischen Prüfung das Unternehmen gewechselt (vgl. G1).¹ Etwas weniger als ein Viertel hat innerhalb des eigenen Unternehmens die Stelle gewechselt. Unter den Absolventinnen und Absolventen einer Höheren Fachschule haben 70% das Unternehmen gewechselt und 17% die Stelle innerhalb des Unternehmens. Der hohe Anteil an HF-Diplomierten, die extern die Stelle gewechselt haben, lässt sich teilweise durch die Vollzeitausbildungen erklären.² Der Stellenwechsel ist somit ein sehr ausgeprägtes Phänomen unter den HBB-Absolventinnen und -Absolventen, insbesondere bei denjenigen, die eine Höhere Fachschule absolviert haben.

Stellenwechsel

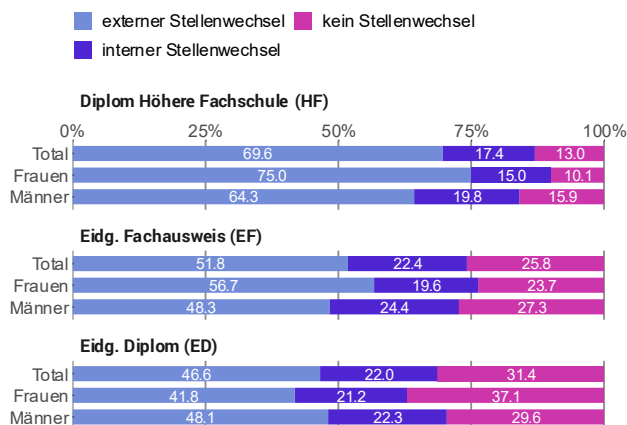
Der Indikator zum Stellenwechsel bei HBB-Absolventinnen und -Absolventen misst die berufliche Mobilität seit dem Erwerb des Abschlusses im Jahr 2020. Eine Person, die ihre derzeitige berufliche Tätigkeit bereits vor dem Erwerb ihres Abschlusses im Jahr 2020 aufgenommen hat, gehört zur Kategorie «kein Stellenwechsel» (seit dem Abschluss). Hat sie nach 2020 innerhalb des Unternehmens, in dem sie tätig ist, einen Wechsel vollzogen, gilt dies als «interner Stellenwechsel». Hat die Person ihre berufliche Tätigkeit in einem neuen Unternehmen oder als Selbstständige zu einem Zeitpunkt ab 2020 aufgenommen, gilt dies als «externer Stellenwechsel».

¹ Zur Vereinfachung des Textes bezeichnet der Begriff «Unternehmen gewechselt» Personen, die extern die Stelle gewechselt haben. Dazu gehören auch Personen, die nach dem Abschluss eine selbstständige Tätigkeit aufgenommen haben.

² Absolventinnen und Absolventen einer HF, die eine Vollzeitausbildung absolviert haben, waren während ihrer Ausbildung selten in einem Beruf tätig, der mit ihrem Studienfach in Zusammenhang stand, oder gar nicht erwerbstätig.

Anteil Personen mit Stellenwechsel Erwerbstätige Absolvent/-innen, 4 Jahre nach dem Abschluss, Abschlussjahr 2020

G1



Datenstand: 31.12.2025
Quelle: BFS - eHBB

© BFS 2026

Gesamtschweizerisch schwankte die jährliche Nettorotationsquote³, die den Stellenwechsel der Erwerbstätigen misst, von 2020 bis 2024 zwischen 12% und 15%.⁴ Stellenwechsel innerhalb des Unternehmens waren in diesem Zeitraum weniger häufig (zwischen 3% und 4%) als Unternehmenswechsel (zwischen 9% und 10%). Dieser Trend ist auch bei den HBB-Absolventinnen und -Absolventen zu beobachten. Jedoch wechselten Personen mit einem neuen HBB-Abschluss über diese fünf Jahre hinweg häufiger die Stelle als die Schweizer Erwerbstätigen insgesamt.

Die Analyse nach Bildungsfeldern zeigt, dass die Anteile externer Stellenwechsel bei Absolventinnen und Absolventen von Höheren Fachschulen zwischen 58% und 89% schwanken und damit höher sind als bei Personen, die eine eidgenössische Prüfung bestanden haben (EF: zwischen 35% und 62%, ED: zwischen 36% und 57%)⁵.

Auch beim Stellenwechsel gibt es Unterschiede zwischen Frauen und Männern. In den meisten Bildungsfeldern der Höheren Fachschulen ist der Anteil externer Stellenwechsel bei Frauen höher als bei Männern. So haben drei Viertel der Absolventinnen einer Höheren Fachschule das Unternehmen gewechselt, gegenüber knapp zwei Dritteln der Männer. Auch bei den eidgenössischen Fachausweisen ist der Anteil externer Stellenwechsel bei Frauen (57%) höher als bei Männern (48%). Dies gilt ebenfalls für die meisten Bildungsfelder, mit Ausnahme der Bereiche «Pädagogik» und «Sicherheitsdienstleistungen». Bei den eidgenössischen Diplomen wechseln Männer etwas häufiger das Unternehmen als

Frauen. Zudem wechselt mehr als jede dritte Frau nach dem Abschluss ihre Stelle nicht.

Die HBB-Absolventinnen und -Absolventen weisen einen ähnlichen Anteil Stellenwechsel auf wie die Hochschulabsolventinnen und -absolventen des Jahres 2018 (Master und Doktorat an universitären Hochschulen, Bachelor an Fachhochschulen und Lehrdiplom an Pädagogischen Hochschulen)⁶. Bei ihnen lag die Quote in den fünf Jahren nach dem Abschluss bei 67%, gegenüber 76% bei den HBB-Absolventinnen und -Absolventen⁷.

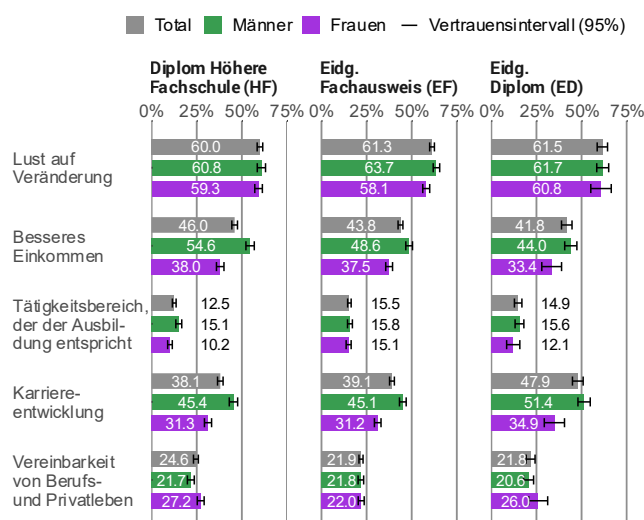
2 Gründe für den Stellenwechsel

Absolventinnen und Absolventen der höheren Berufsbildung, die nach ihrem Abschluss ihre Stelle gewechselt haben (intern oder extern), konnten die Gründe dafür anhand mehrerer Kategorien angeben.

Gründe für den Stellenwechsel

G2

Erwerbstätige Absolvent/-innen, 4 Jahre nach dem Abschluss, mehrere Antworten möglich, Abschlussjahr 2020



Datenstand: 31.12.2025
Quelle: BFS - eHBB

© BFS 2026

Die drei am häufigsten genannten Gründe waren die Lust auf Veränderung, ein besseres Einkommen und die eigene Karriere (vgl. G2⁸). Zwischen den Abschlussarten gibt es hier keine Unterschiede. Ein höheres Einkommen und die Karriere scheinen jedoch für Männer wichtigere Gründe zu sein als für Frauen.⁹

³ Die Nettorotationsquote umfasst alle Personen, die ihre Beschäftigung zwischen dem Quartal q des Jahres t-1 und dem entsprechenden Quartal des Jahres t gewechselt haben, im Verhältnis zur Gesamtzahl der Erwerbstätigen zu Beginn des Beobachtungszeitraums. Berücksichtigt werden nur die Erwerbstätigen in den Jahren t-1 und t.

⁴ Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE), Berufliche Mobilität

⁵ Die Bildungsfelder basieren auf der internationalen Standardklassifikation im Bildungswesen (ISCED-F 2013). Eine Tabelle mit den Ergebnissen nach Bildungsfeldern ist auf der Webseite verfügbar: [Anhangstabellen](#)

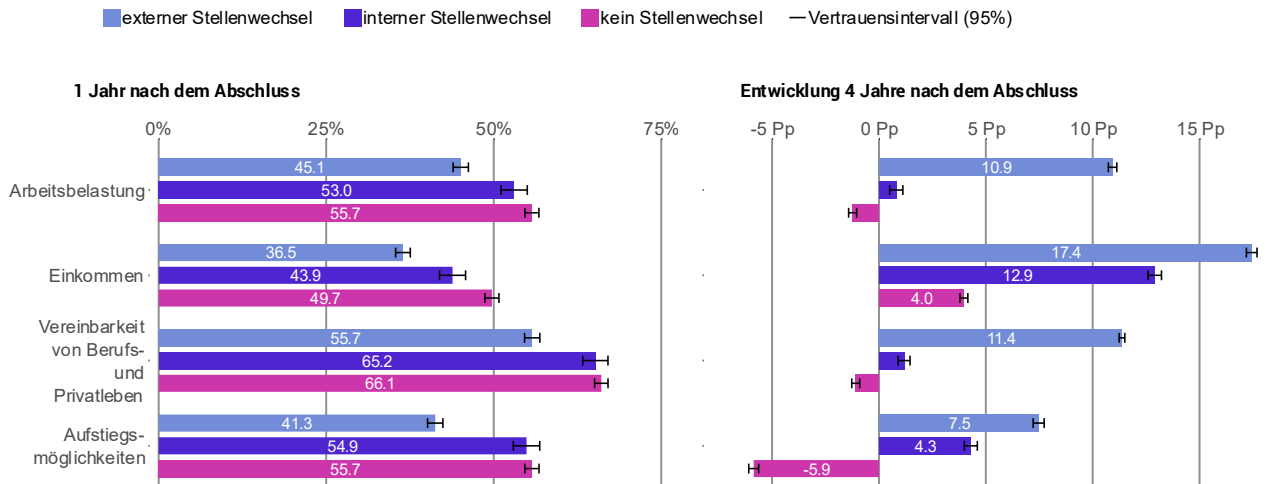
⁶ Quelle: BFS – Befragung der Hochschulabsolvent/-innen (EHA), S. 2. (2365-2500). UH: universitäre Hochschulen, FH: Fachhochschulen, PH: Pädagogische Hochschulen.

⁷ Das Ergebnis bezieht sich auf die aggregierte Stellenwechselquote (Summe der internen und externen Stellenwechselquoten) für die HBB-Abschlusskohorte 2018.

⁸ Die Grafik zeigt nur eine Auswahl der erfragten Kategorien. Eine Tabelle mit allen Kategorien ist auf der Webseite verfügbar: [Anhangstabellen](#)

⁹ Ein ähnliches Bild zeigt sich auch bei Hochschulabsolventen, wo Männer häufiger als Frauen angeben, die Stelle aus «Wunsch nach beruflichem Aufstieg»

Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der Erwerbssituation
 Erwerbstätige Absolvent/-innen, 1 und 4 Jahre nach dem Abschluss, Abschlussjahr 2020



Anmerkung: Die Zufriedenheit wird anhand einer Skala von 1 (überhaupt nicht zufrieden) bis 5 (voll und ganz zufrieden) gemessen. Die Grafik zeigt den aggregierten Anteil der erwerbstätigen Absolvent/-innen, die angeben, mit bestimmten Aspekten ihrer beruflichen Situation ein Jahr nach dem Abschluss zufrieden zu sein (Noten 4 und 5, links), sowie die Veränderung des Anteils zufriedener Personen in Prozentpunkten die bis vier Jahre nach dem Abschluss eingetreten ist (rechts). Für eine einfachere Interpretation der Ergebnisse werden zudem nur Stellenwechsel berücksichtigt, die zwischen dem ersten und vierten Jahr nach dem Abschluss stattfanden.

Lesebeispiel: Der Anteil Absolvent/-innen, die extern die Stelle gewechselt haben und mit der Arbeitsbelastung zufrieden sind, liegt vier Jahre nach dem Abschluss 10,9 Prozentpunkte über dem Wert ein Jahr nach dem Abschluss.

Datenstand: 31.12.2025
 Quelle: BFS - eHBB

© BFS 2026

Zwischen 13% und 15% der HBB-Absolventinnen und -Absolventen haben die Stelle gewechselt, um in einem Berufsfeld zu arbeiten, das mit ihrer Ausbildung in Zusammenhang steht. Ein bedeutender Teil der HBB-Absolventinnen und -Absolventen orientiert sich also nach dem Abschluss beruflich neu.

3 Berufliche Zufriedenheit im Zusammenhang mit einem Stellenwechsel

Personen, die zwischen einem und vier Jahren nach dem HBB-Abschluss die Stelle gewechselt haben, waren im Durchschnitt mit verschiedenen Aspekten ihrer beruflichen Tätigkeit vor dem Wechsel – also ein Jahr nach dem Abschluss – weniger zufrieden (vgl. G3, links).¹⁰ Dieses Phänomen ist besonders ausgeprägt bei Personen, die das Unternehmen gewechselt haben. Mit anderen Worten: Personen, die mit ihrer beruflichen Situation zufrieden sind, scheinen weniger motiviert zu sein, die Stelle zu wechseln. Die Entwicklung zwischen einem und vier Jahren nach dem Abschluss zeigt, dass ein Stellenwechsel (intern oder extern) mit einer höheren Zufriedenheit einhergeht (vgl. G3, rechts). Tatsächlich steigt vier Jahre später der Anteil der Personen, die sich mit ihrem Einkommen zufrieden zeigen, unter denjenigen, die extern die Stelle gewechselt haben, erheblich an (+17,4 Prozentpunkte, von 37% auf 54%). Dagegen bleibt der Anteil der Zufriedenen unter

denjenigen, die ihre Stelle nicht gewechselt haben, stabil oder geht leicht zurück.

Die Ergebnisse nach Abschlussart bestätigen, dass die Zufriedenheit bei Personen, die die Stelle gewechselt haben (intern oder extern), stärker zunimmt als bei denen, die ihre Stelle nicht gewechselt haben.¹¹ Allerdings ist der Anteil der zufriedenen Personen bei HF-Absolventinnen und Absolventen im Durchschnitt geringer, während er bei Personen mit einem eidg. Diplom höher ist. Vier Jahre später steigt der Anteil der zufriedenen Personen, die die Stelle gewechselt haben (intern oder extern), im Durchschnitt für alle Abschlussarten, wobei der Anstieg bei den eidgenössischen Diplomen stärker ausfällt.

4 Entwicklung der hierarchischen Position

Wie bereits dargelegt, ist die Entwicklung der eigenen Karriere für mehr als ein Drittel der HBB-Absolventinnen und -Absolventen ein wichtiger Grund für einen Stellenwechsel (vgl. G2). Die im Folgenden vorgestellte Analyse soll klären, ob ein Stellenwechsel mit

gewechselt zu haben (M: 35%, F: 22%). Quelle: BFS - [Befragung der Hochschulabsolvent/-innen \(EHA\)](#), S-4 (2365-2500).

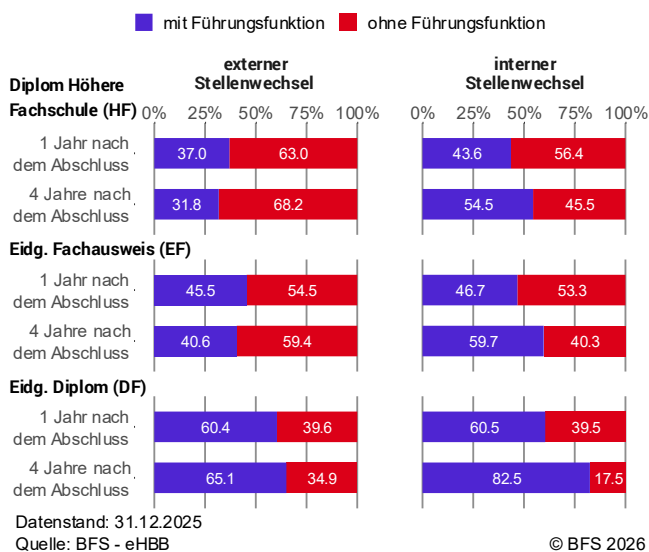
¹⁰ Die Grafik zeigt nur eine Auswahl von Kategorien. Eine Tabelle mit allen Kategorien ist auf der Webseite verfügbar: [Anhangstabellen](#)

¹¹ Tabellen mit den Ergebnissen nach Abschlussart und Geschlecht sind auf der Webseite verfügbar: [Anhangstabellen](#)

Anteil Personen mit Führungsfunktion

G4

Arbeitnehmende Absolvent/-innen, 1 Jahr und 4 Jahre nach dem Abschluss, Abschlussjahr 2020



einer Veränderung der hierarchischen Position einhergeht. Zu diesem Zweck wird die berufliche Stellung von Personen, die die Stelle gewechselt haben, ein und vier Jahre nach dem Abschluss verglichen.

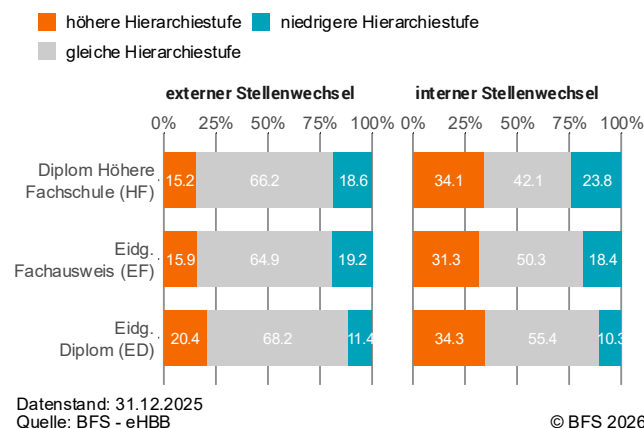
Die Ergebnisse zeigen, dass bei einem Unternehmenswechsel der Anteil der Personen mit Führungsfunktion zurückgeht, mit Ausnahme der Absolventinnen und Absolventen eines ED (vgl. G4, links). Tatsächlich sinkt der Anteil bei den Absolventinnen und Absolventen eines HF- oder EF-Abschlusses um etwa 5 Prozentpunkte, während er bei den Personen mit einem ED-Abschluss um denselben Prozentsatz steigt. Bei einem Stellenwechsel innerhalb desselben Unternehmens steigt der Anteil der Personen mit Führungsfunktion für alle Abschlussarten (vgl. G4, rechts). Dabei steigt er bei den Inhabern eines ED stärker an, die somit im Vergleich zu den anderen Abschlüssen häufiger eine positive hierarchische Entwicklung aufweisen (HF: +10,9 Pp. EF: +13 Pp, ED: +22 Pp).

Während Grafik G4 verdeutlicht, dass interne Stellenwechsel im Durchschnitt mit höheren Anteilen von Angestellten mit Führungsfunktion einhergehen, zeigt Grafik G5 genauer, wie hoch der Anteil der Personen ist, die eine Führungsfunktion erlangt haben, die keine solche Funktion mehr ausüben oder deren hierarchische Position unverändert geblieben ist. Der Anteil der Personen, die eine höhere hierarchische Position erreicht haben, ist bei denjenigen höher, die innerhalb des Unternehmens die Stelle gewechselt haben, als bei denjenigen, die das Unternehmen gewechselt haben (vgl. G5). Personen, die das Unternehmen gewechselt haben, behalten in den meisten Fällen ihre hierarchische Position bei (vgl. G5, links).

Entwicklung der hierarchischen Position

G5

Arbeitnehmende Absolvent/-innen, 1 und 4 Jahre nach dem Abschluss, Abschlussjahr 2020



Die Grafiken G4 und G5 zeigen, dass ein Aufstieg in der Hierarchie häufiger nach einem Stellenwechsel innerhalb des Unternehmens erholt als nach einem Unternehmenswechsel. Eine mögliche Erklärung dafür könnte sein, dass mangelnde Aufstiegsmöglichkeiten die Betroffenen dazu motivieren, das Unternehmen zu wechseln, um langfristig eine Führungsfunktion zu erlangen (vgl. G3). Es ist auch möglich, dass Unternehmen ihre Mitarbeitenden dazu ermutigen, eine höhere Berufsbildung zu absolvieren, um anschliessend eine hierarchisch höhere Position innerhalb desselben Unternehmens zu erreichen. Diese Ergebnisse müssen unter Berücksichtigung der Tatsache interpretiert werden, dass in den vier Jahren nach dem HBB-Abschluss Unternehmenswechsel häufiger sind als interne Stellenwechsel (vgl. G1). Im Durchschnitt verläuft der Aufstieg in der Hierarchie bei interner Mobilität schneller, obwohl diese Art des Wechsels in den ersten Jahren nach dem Abschluss weniger verbreitet ist.

Statistik Aktuell

Einmalige Ausgabe in einfachem Layout, die nicht dem üblichen typografischen Standard der allgemeinen BFS-Publikationen entspricht.

Herausgeber Bundesamt für Statistik (BFS) / **Auskunft** ehbb@bfs.admin.ch, Tel. +41 58 463 29 43 / **Redaktion** Miro Bosia, BFS / **Inhalt** Miro Bosia, BFS / **Originaltext** Französisch / **Übersetzung** Sektion BILD-S / **Download** www.statistik.ch / **Copyright** BFS, Neuchâtel 2026 - Wiedergabe unter Angabe der Quelle für nichtkommerzielle Nutzung gestattet.